

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0240/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 09.09.2021
		Verfasser/in: FB 61/010, Dez. III
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 20.05.2021 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.09.2021	Mobilitätsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 20.05.2021.

Anlage/n:

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 20.05.2021

N i e d e r s c h r i f t

**Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats - ACHTUNG:
Öffentliche digitale Vorberatung ab 17:00 Uhr! - Präsenz-
Veranstaltung ab 20:30 Uhr!**

24. September 2021

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.05.2021
Sitzungsbeginn:	20:30 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Europa, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Henning Nießen

Ratsfrau Ye-One Rhie

Ratsfrau Lisa Weskamp

Herr Burkhard Fahl

Frau Charlotte Hinz

Vertretung für: Herrn Jörg Veltrup

Herr Christian Hofmann

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Dr. Andreas Nositschka

Frau Leona Piana

Vertretung für: Herrn Stefan Dussin

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Jan van den Hurk

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Herr Eyüp Özgün

entschuldigt

Herr Stefan Dussin

entschuldigt

Herr Jörg Veltrup

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Müller

FB 61

Herr Schuster

FB 60

vom Beirat:

Herr Geulen

AVV

Frau Dr. Driessen

ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

MA/06/WP18

Ausdruck vom: 24.09.2021

Seite: 2/14

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0078/WP18

- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0102/WP18

- 3 **Ansätze zur Tarifgestaltung vor dem Hintergrund aktueller Anträge**
Vorlage: AVV/0012/WP18

- 4 **Erneuerung von Bushaltestellen 2021**
 1. **Monschauer Straße, Haltestelle "Siegel" stadtauswärts**
 2. **Kornelimünsterweg, Haltestelle "Fuchserde" stadtauswärts**
 3. **Roermonder Straße, Haltestelle "Schönauer Friede" stadtauswärts****Vorlage: FB 61/0076/WP18**

- 5 **Zeitplan zur Umsetzung des Radentscheids**
hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0123/WP18

- 6 **Voruntersuchung zur Ertüchtigung des Grabenrings zum Radverteilerling**
hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0094/WP18

- 7 **Durchführung eines Reallabors zur Unterbindung des Kfz-Schleichverkehrs auf dem Templergraben im Bereich des RWTH-Hauptgebäudes**

Vorlage: FB 61/0118/WP18

- 8 **Unterstützende Kampagne zur Mobilitätswende;**
hier: Antrag der Fraktionen Grüne, Linke und Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0121/WP18
- 9 **Adalbertsteinweg**
hier: Evaluierung Verkehrsversuch
Vorlage: FB 61/0126/WP18
- 10 **Kommunaler Klimaschutz Förderprojekt #AachenMooVe!**
hier: Ausrichtung der CIVITAS Forum Konferenz 2021
Vorlage: FB 61/0113/WP18
- 11 **Konzept zur Eindämmung verkehrsgefährdender E-Roller-Vermietung;**
hier: Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 15.01.2021
Vorlage: FB 61/0117/WP18
- 12 **Bewohnerparken;**
hier: Anpassung der Gebührenpflichtzeiten der Parkscheinautomaten in den Zonen "K",
"O" und "T" sowie die Aufhebung der Kurzzeitparkplätze in den Zonen "A", "BU1" und
"O"
Vorlage: FB 61/0099/WP18
- 13 **„Fahrradflunder“ – Standorte für Fahrradbügel ausprobieren, Gehwege freihalten“;**
Ratsantrag der CDU und SPD Fraktion vom 11.09.2019
Vorlage: FB 61/0122/WP18
- 14 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 15 **Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand: Herderstraße,
Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 03. März 2021
Tagesordnungsantrag der CDU Fraktion vom 06.05.2021**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 2 **Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021
(nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: FB 61/0146/WP18**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Wenzel eröffnet um 20.30 Uhr die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter*innen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse zur Sitzung, die wegen der Corona-Pandemie nach der Informationsveranstaltung als Zoom-Webinar-Sitzung ab 17.00 Uhr sowie einer Pause, ab 20.30 Uhr nun als Präsenzveranstaltung im Eurogress, Sitzungssaal K1/ K2, stattfindet.

Sie begrüßt auch diejenigen, die nach der Online-Veranstaltung hinzugekommen sind und richtet ihren Dank an alle, die an der Online-Veranstaltung teilgenommen haben.

Besonders begrüßt sie Herrn Schuster, neuer Fachbereichsleiter des FB 60 und Nachfolger des Herrn Larosch.

Frau Charlotte Hinz wird als Vertreterin verpflichtet. Sie spricht den Verpflichtungstext.

In der Online-Informationsveranstaltung über Zoom-Webinar wurden alle TOP des öffentlichen Teils behandelt, soweit sie nicht vertagt werden sollten und es wurden bei Bedarf online Vorträge gezeigt. Die Beschlussfassungen ab TOP I.1 erfolgen nun in der Präsenzsitzung, wobei die TOP des nichtöffentlichen Teils ausschließlich in der Präsenzsitzung - unter Ausschluss der Öffentlichkeit – behandelt werden.

Die Vorsitzende lässt über die online besprochenen Änderungsanträge zur Tagesordnung abstimmen:

- TOP 2.1 soll vertagt werden, da die Unterlagen noch nicht vorliegen.
- TOP I/6 soll auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Weitere Änderungsvorschläge liegen nicht vor.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0078/WP18

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0102/WP18

Gemäß Beschluss in TOP I.1 wird dieser TOP vertagt.

zu 3 Ansätze zur Tarifgestaltung vor dem Hintergrund aktueller Anträge

Vorlage: AVV/0012/WP18

Der Vortrag des Herrn Geulen ist als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationsdienst eingestellt.

Frau Rhie stellt im Namen der SPD Fraktion einen Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlags der Verwaltung (Ergänzungen *kursiv*):

„Der regionale Beirat des AVV für die Stadt Aachen nimmt den Bericht über die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur kurzfristigen Tarifanpassung und die damit verbundenen Auswirkungen zur Kenntnis. Er beauftragt die AVV GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, über etwaige Kulanzregelungen hinaus

- die Möglichkeit einer Aussetzung der bereits für den 01.07.2021 beschlossenen Preiserhöhung für das Monats-Ticket Erwachsene City XL, die Monatskarte Preisstufe 1C und die Monatskarte Preisstufe 1C im ABO zu prüfen,
- eine Beschlussfassung der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.06.2021 zu bewirken und die entsprechende Genehmigung bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen,
- *zeitnah ein Konzept zu entwickeln, um das Mobilticket zu einem deutlich günstigeren Preis auch im Abonnement anzubieten. Zu Beginn der Einführung sollen die Tickets aus städtischen Mitteln bezuschusst werden.*

Zur Berücksichtigung weiterer Kundengruppen wird die Verbundgesellschaft ferner damit beauftragt, mögliche Kulanzregelungen für bestehende Abonnenten der Stadt Aachen gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen zu erarbeiten.

Weiterhin empfiehlt der Beirat, die Mindereinnahmen und die durch die vertriebliche Umsetzung entstehenden Aufwendungen aus den im Haushalt der Stadt Aachen bereitgestellten Mitteln auszugleichen.

Darüber hinaus wird die AVV GmbH beauftragt, die Möglichkeit für

- eine Öffnung des aktivTickets (Aktiv-Abo) für Rentner*innen unter 60 Jahren und
- eine Senkung des Preises für das Mobil-Ticket (für die StädteRegion Aachen) auf 26 Euro / Monat

und dessen Finanzierung zu prüfen und im Weiteren zu berichten.“

Für die Fraktion Grüne stellt Herr Fischer folgenden Ergänzungsantrag:

„Die Verbundgesellschaft wird gebeten, rechtzeitig zum 01.01.2022 Tarifprodukte zu entwickeln und im regionalen Beirat vorzustellen, die auf die Corona bedingten Veränderungen des Mobilitätsverhaltens (z.B. Homeoffice) eine Antwort geben.“

Frau Wenzel lässt über die beiden Ergänzungsvorschläge abstimmen.

Abstimmungsergebnisse:

1. SPD-Fraktion: mehrheitlich angenommen mit 16 Stimmen bei 1 Enthaltung

2. Fraktion Grüne: mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen bei 6 Enthaltungen

Somit ergeht folgender

Beschluss:

Der regionale Beirat des AVV für die Stadt Aachen nimmt den Bericht über die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur kurzfristigen Tarifierfassung und die damit verbundenen Auswirkungen zur Kenntnis. Er beauftragt die AVV GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, über etwaige Kulanzregelungen hinaus

- die Möglichkeit einer Aussetzung der bereits für den 01.07.2021 beschlossenen Preiserhöhung für das Monats-Ticket Erwachsene City XL, die Monatskarte Preisstufe 1C und die Monatskarte Preisstufe 1C im ABO zu prüfen,
- eine Beschlussfassung der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.06.2021 zu bewirken und die entsprechende Genehmigung bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen.
- *zeitnah ein Konzept zu entwickeln, um das Mobilticket zu einem deutlich günstigeren Preis auch im Abonnement anzubieten. Zu Beginn der Einführung sollen die Tickets aus städtischen Mitteln bezuschusst werden.*

Zur Berücksichtigung weiterer Kundengruppen wird die Verbundgesellschaft ferner damit beauftragt, mögliche Kulanzregelungen für bestehende Abonnenten der Stadt Aachen gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen zu erarbeiten.

Weiterhin empfiehlt der Beirat, die Mindereinnahmen und die durch die vertriebliche Umsetzung entstehenden Aufwendungen aus den im Haushalt der Stadt Aachen bereitgestellten Mitteln auszugleichen.

Darüber hinaus wird die AVV GmbH beauftragt, die Möglichkeit für

- eine Öffnung des aktivTickets (Aktiv-Abo) für Rentner*innen unter 60 Jahren und
- eine Senkung des Preises für das Mobil-Ticket (für die StädteRegion Aachen) auf 26 Euro / Monat und dessen Finanzierung zu prüfen und im Weiteren zu berichten. (1)

Die Verbundgesellschaft wird gebeten, rechtzeitig zum 01.01.2022 Tarifprodukte zu entwickeln und im regionalen Beirat vorzustellen, die auf die Corona bedingten Veränderungen des Mobilitätsverhaltens (z.B. Homeoffice) eine Antwort geben. (2)

Abstimmungsergebnisse:

(1) Beschlussvorschlag der Verwaltung

mit Ergänzung SPD-Fraktion: mehrheitlich angenommen mit 16 Stimmen bei 1 Enthaltung

MA/06/WP18

Ausdruck vom: 24.09.2021

Seite: 8/14

(2) *Ergänzung Fraktion Grüne:* mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen bei 6 Enthaltungen

zu 4 Erneuerung von Bushaltestellen 2021

1. Monschauer Straße, Haltestelle "Siegel" stadtauswärts

2. Kornelimünsterweg, Haltestelle "Fuchserde" stadtauswärts

3. Roermonder Straße, Haltestelle "Schönauer Friede" stadtauswärts

Vorlage: FB 61/0076/WP18

Frau Breuer stellt für die CDU-Fraktion einen Antrag auf Ergänzung des Beschlusses, den sie vorliest:

„Die Verwaltung wird zudem beauftragt, zeitnah eine Bewertung der Barrierefreiheit der erneuerten Haltestellen vorzulegen. Falls diese nicht gegeben ist, sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie diese im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes umgesetzt werden kann.“

Eine Erklärung hierzu habe sie bereits zuvor in der Online-Veranstaltung abgegeben.

Die Vorsitzende Frau Wenzel lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zusammen mit dem Ergänzungsvorschlag der CDU-Fraktion abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts, die Erneuerung der Fahrbahnen an folgenden Bushaltestellen durchzuführen:

1. Monschauer Straße, Haltestelle „Siegel“ stadtauswärts
2. Kornelimünsterweg, Haltestelle „Fuchserde“ stadtauswärts
3. Roermonder Straße, Haltestelle „Schönauer Friede

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, zeitnah eine Bewertung der Barrierefreiheit der erneuerten Haltestellen vorzulegen. Falls diese nicht gegeben ist, sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie diese im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes umgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Zeitplan zur Umsetzung des Radentscheids

hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020

Vorlage: FB 61/0123/WP18

Es ergeht der folgende

MA/06/WP18

Ausdruck vom: 24.09.2021

Seite: 9/14

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 6 Voruntersuchung zur Ertüchtigung des Grabenrings zum Radverteilerling**
hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0094/WP18

Dieser TOP wird gemäß Beschluss in TOP I.1 vertagt.

- zu 7 Durchführung eines Reallabors zur Unterbindung des Kfz-Schleichverkehrs auf dem
Templergraben im Bereich des RWTH-Hauptgebäudes**
Vorlage: FB 61/0118/WP18

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung damit, das Reallabor zur Unterbindung des Kfz-Schleichverkehrs auf dem Templergraben im Bereich des RWTH-Hauptgebäudes entsprechend des vorgestellten Konzepts durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen

- zu 8 Unterstützende Kampagne zur Mobilitätswende;**
hier: Antrag der Fraktionen Grüne, Linke und Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0121/WP18

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Durchführung einer breitenwirksamen Kampagne zur Kommunikation und Erklärung der Mobilitätswende in Aachen im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Bestehende und geplante Kampagnenarbeit im Bereich Mobilität/Mobilitätswende soll in der Konzeption berücksichtigt und eine bestmögliche Synergie hergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich mit 16 Stimmen bei 1 Enthaltung

zu 9 Adalbertsteinweg

hier: Evaluierung Verkehrsversuch

Vorlage: FB 61/0126/WP18

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Kommunalen Klimaschutz Förderprojekt #AachenMooVe!

hier: Ausrichtung der CIVITAS Forum Konferenz 2021

Vorlage: FB 61/0113/WP18

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt die Ausrichtung der CIVITAS Forum Konferenz (20. bis 21. Oktober 2021) in Aachen. Der Mobilitätsausschuss unterstützt die Positionierung der Stadt in der europäischen CIVITAS-Familie und die Durchführung der Veranstaltung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Konzept zur Eindämmung verkehrsgefährdender E-Roller-Vermietung;

hier: Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 15.01.2021

Vorlage: FB 61/0117/WP18

Antrag des Herrn Nießen im Namen der Fraktion Grüne:

Der folgende Satz soll aus dem Beschlussvorschlag gestrichen werden: „Eine übermäßige Verkehrsgefährdung durch den Verleih von E-Tretrollern ist im Stadtgebiet Aachen derzeit nicht gegeben.“

Die Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag des Herrn Nießen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

MA/06/WP18

Ausdruck vom: 24.09.2021

Seite: 11/14

Der Ausschuss fasst sodann folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Sondernutzung „Mikromobilität im Free Floating“ zu erarbeiten und dieses dem Mobilitätsausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Bewohnerparken;

hier: Anpassung der Gebührenpflichtzeiten der Parkscheinautomaten in den Zonen "K", "O" und "T" sowie die Aufhebung der Kurzzeitparkplätze in den Zonen "A", "BU1" und "O"

Vorlage: FB 61/0099/WP18

Für die Fraktion Grüne stellt Herr Nießen den Antrag, über den Verwaltungsvorschlag, aber ohne Umsetzung in Zone A abzustimmen, also in der vorletzten Zeile Buschstabe A zu streichen.

Er argumentiert, die Bewohner sollen dort in den Parkhäusern parken und möglichst nicht mehr am Straßenrand.

Frau Breuer spricht sich im Namen ihrer Fraktion CDU dagegen aus. Für die Innenstadt sei es wichtig, dass Parkautomaten weitergeführt werden. Diesen Änderungsantrag finde sie unverständlich.

Herr Nießen betont, er halte seinen Antrag aufrecht.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zusammen mit dem Antrag der Fraktion Grüne abstimmen; es ergeht somit der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen, die Gebührenpflichtzeiten der Parkscheinautomaten in den innenstadtnahen Bewohnerparkzonen „K“, „O“ und „T“ auf Montag bis Samstag von 9 bis 21 Uhr auszuweiten sowie die Kurzzeitparkplätze (gemäß Anlage 4) innerhalb der Bewohnerparkzonen „BU1“ und „O“ zusätzlich zum Parken mit Parkschein dem Bewohnerparken zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich mit 11 Stimmen bei 6 Gegenstimmen

**zu 13 „Fahrradflunder“ – Standorte für Fahrradbügel ausprobieren, Gehwege freihalten“;
Ratsantrag der CDU und SPD Fraktion vom 11.09.2019
Vorlage: FB 61/0122/WP18**

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Fahrradflunder anzuschaffen und entsprechend der beschriebenen Vorgehensweise bei der Planung weiterer Fahrradbügel einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt eine Mitteilung der Verwaltung vor, die als Anlage zur Niederschrift zu TOP 15 im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

**zu 15 Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand: Herderstraße,
Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 03. März 2021
Tagesordnungsantrag der CDU Fraktion vom 06.05.2021**

Folgende Mitteilung der Verwaltung mit 2 Anlagen ist als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt ist:

- Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand: Herderstraße Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 03. März 2021

Es sind ca. 10 Bürger*innen zu diesem Thema anwesend, die außerhalb des Sitzungssaals vorab Flugblätter verteilt haben.

Herr Müller hält einen Vortrag über die Herderstraße, die Teil der Radvorrangroute Brand ist.

Herr Lindemann stellt für die CDU Fraktion folgenden Antrag:

Der Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 25.06.2020 soll bezüglich der Herderstraße aufgehoben werden. Stattdessen soll ein Beschluss über Variante 2 gefasst werden.

Herr Blum möchte daran erinnern, dass die FDP dem Radbeschluss damals nicht zugestimmt habe.

Es habe sehr viele gute Ideen gegeben. Man wolle sich aber das Heft nicht aus der Hand nehmen lassen mit prinzipiellen Entscheidungen, sondern jeden Fall individuell behandeln. Deshalb werde er der Variante 2 zustimmen, also so entscheiden wie seine Fraktion in der Bezirksvertretung.

Herr Dr. Nositschka sieht keine generelle Verschlechterung bei Variante 1. Das eingeschränkte Halteverbot erlaube nun das Halten zum Be- und Entladen, außerdem würden am Wendehammer fünf Parkplätze entstehen.

Herr Achilles erklärt, seine Fraktion werde einer Änderung der Beschlüsse nicht zustimmen. Man habe bewusst so abgestimmt und wolle nicht über jeden Meter einzeln entscheiden, sondern vorankommen.

Frau Rhie weist auf zwei Anmerkungen von Anwohner*innen hin:

- Es sei die Frage aufgekommen, wo es Parkplätze für Besucher*innen gibt, wenn die Fahrradstraße entsteht.
- Rechtsverbindliche Piktogramme würden keinen Sicherheitsgewinn für Radfahrer*innen bringen.

Herr Hofmann möchte den Ausführungen der Verwaltung grundsätzlich zustimmen. Es handele sich um ca. 70 m und es seien nur 13 Häuser betroffen. Bei Beibehaltung der Parkplätze sei Begegnungsverkehr nur eingeschränkt möglich.

Herr Nießen erklärt, die Fraktion Grüne wolle den ursprünglichen Beschluss beibehalten, auch wegen der Erhaltung der Einheitlichkeit und des Wiedererkennungswertes der RVR. Bequemlichkeit sei kein Argument, dann würde fast alles beim Alten bleiben.

Herr Müller nimmt Stellung zu den Rad-Vorrang-Routen (RVR). Er wolle klarstellen, dass Sie nicht das Ergebnis des Radentscheids, sondern von der Verwaltung zusammen mit der Politik und den Bürgern erarbeitet worden seien. Unter Bezugnahme auf die Mitteilung der Verwaltung weist er darauf hin, dass die Umsetzung der Variante 2 nicht mehr möglich ist, da bereits eine vertragliche Bindung bestehe, zumindest nicht ohne zusätzliche Kosten.

Die Vorsitzende Frau Wenzel lässt über den Antrag des Herrn Lindemann abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt mit 11 Stimmen bei 6 Zustimmungen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.10 Uhr.

Die Oberbürgermeisterin



Anlage

zur Niederschrift der Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats

**ACHTUNG: Öffentliche digitale Vorberatung ab 17:00 Uhr! -
Präsenz-Veranstaltung ab 20:30 Uhr!**

28. Mai 2021

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.05.2021
Sitzungsbeginn:	20:30 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Europa, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel, Vorsitzende

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Henning Nießen

Ratsfrau Ye-One Rhie

Ratsfrau Lisa Weskamp

Herr Stefan Dussin

Herr Burkhard Fahl

Herr Christian Hofmann
Herr Jörg Hans Lindemann
Herr Dr. Andreas Nositschka
Herr Nicolai Vincent Radke
Herr Jan van den Hurk
Herr Jörg Veltrup
Frau Charlotte Hinz

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Frau Strehle	FB 61
Herr Müller	FB 61
Herr Schuster	FB 60
Herr Beckers	FB 13
Herr Oebels	FB 61

vom Beirat:

Herr Geulen	AVV
Frau Bünten	AVV
Frau Dr. Driessen	ASEAG
Herr Hansen	ASEAG
Herr Adler	ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0078/WP18

- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0102/WP18
- 3 **Ansätze zur Tarifgestaltung vor dem Hintergrund aktueller Anträge**
Vorlage: AVV/0012/WP18
- 4 **Erneuerung von Bushaltestellen 2021**
1. Monschauer Straße, Haltestelle "Siegel" stadtauswärts
2. Kornelimünsterweg, Haltestelle "Fuchserde" stadtauswärts
3. Roermonder Straße, Haltestelle "Schönauer Friede" stadtauswärts
Vorlage: FB 61/0076/WP18
- 5 **Zeitplan zur Umsetzung des Radentscheids**
hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0123/WP18
- 6 **Voruntersuchung zur Ertüchtigung des Grabenrings zum Radverteilerling**
hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0094/WP18
- 7 **Durchführung eines Reallabors zur Unterbindung des Kfz-Schleichverkehrs auf dem Templergraben im Bereich des RWTH-Hauptgebäudes**
Vorlage: FB 61/0118/WP18
- 8 **Unterstützende Kampagne zur Mobilitätswende;**
hier: Antrag der Fraktionen Grüne, Linke und Zukunft vom 09.12.2020
Vorlage: FB 61/0121/WP18
- 9 **Adalbertsteinweg**
hier: Evaluierung Verkehrsversuch
Vorlage: FB 61/0126/WP18

- 10 **Kommunaler Klimaschutz Förderprojekt #AachenMooVe!**
hier: Ausrichtung der CIVITAS Forum Konferenz 2021
Vorlage: FB 61/0113/WP18
- 11 **Konzept zur Eindämmung verkehrsgefährdender E-Roller-Vermietung;**
hier: Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 15.01.2021
Vorlage: FB 61/0117/WP18
- 12 **Bewohnerparken;**
hier: Anpassung der Gebührenpflichtzeiten der Parkscheinautomaten in den Zonen "K",
"O" und "T" sowie die Aufhebung der Kurzzeitparkplätze in den Zonen "A", "BU1" und
"O"
Vorlage: FB 61/0099/WP18
- 13 **„Fahrradflunder“ – Standorte für Fahrradbügel ausprobieren, Gehwege freihalten“;**
Ratsantrag der CDU und SPD Fraktion vom 11.09.2019
Vorlage: FB 61/0122/WP18
- 14 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 15 **Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand: Herderstraße,**
Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 03. März 2021
Tagesordnungsantrag der CDU Fraktion vom 06.05.2021

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 2 **Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021**
(nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: FB 61/0146/WP18

Protokoll:

Dieses Protokoll über die Wortbeiträge der digitalen Veranstaltung ist als Anlage der Niederschrift beigefügt, da eine Mischung der Niederschriften aus Vorberatung und Präsenzsitzung nicht zulässig ist.

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Wenzel eröffnet die Online-Veranstaltung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter*innen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse zur Sitzung, die wegen der Corona-Pandemie zunächst in Form einer Informationsveranstaltung als Zoom-Webinar-Sitzung ab 17.00 Uhr und nach einer Pause ab 20:30 Uhr dann als Präsenzveranstaltung im Eurogress, Sitzungssaal K1/ K2, stattfinden soll.

Sie begrüßt auch die als Zuhörer*innen zugeschalteten Bürger und Bürgerinnen.

Sie erklärt, die Teilnehmer*innen der Veranstaltung könnten Redebeiträge durch setzen des „Hand“-Zeichens oder des Ausrufezeichens im Chat ankündigen.

Die zugeschalteten Bürger*innen können die Vorträge der Verwaltung und die Debatte der Ausschussmitglieder verfolgen. Sie haben allerdings kein Rederecht und können auch keine Fragen an den Ausschuss oder die Verwaltung stellen. Dementsprechend sind die Zoom-Tools "chat" und "Frage/Antwort" in der heutigen Veranstaltung für sie nicht nutzbar.

Die digitale Veranstaltung vor dem Mobilitätsausschuss dient der Vorbereitung der Präsenzsitzung. Die Veranstaltung ist keine Ausschusssitzung im formalen Sinne, da hierfür aktuell die rechtliche Grundlage fehlt. Die für Ausschusssitzungen bestehenden rechtlichen Regelungen sind daher auch nicht unmittelbar übertragbar.

Abstimmungen und Beschlüsse sind in diesem Rahmen nicht möglich; auch kann über Änderungs-/Ergänzungsanträge zu Vorlagen und Beschlussvorschlägen der Verwaltung nicht abgestimmt werden. Dies muss in der anschließenden Präsenzsitzung stattfinden.

In der Online-Informationsveranstaltung über Zoom-Webinar werden alle TOP des öffentlichen Teils behandelt, soweit sie nicht vertagt werden sollen und es werden bei Bedarf online Vorträge gezeigt. Die Beschlussfassungen ab TOP I.1 erfolgen ausschließlich in der Präsenzsitzung. Die TOP des nichtöffentlichen Teils werden ausschließlich in der Präsenzsitzung - unter Ausschluss der Öffentlichkeit - behandelt.

Die Vorsitzende schlägt vor, TOP I/2.1 wegen fehlender Unterlagen zu vertagen und fragt, ob es weitere Änderungsvorschläge zur Tagesordnung (TO) gibt.

Frau Breuer bittet, TOP I/6 zu vertagen. Es bestehe bei diesem Thema kein Druck und auch die BV Aachen-Mitte habe die Vorlage vertagt.

Nach einer Diskussion, an der sich Frau Breuer, Herr Lindemann, Herr Blum, Frau Strehle und Frau Burgdorff beteiligen, schlägt Frau Wenzel vor, die Vorlage zu vertagen, dann aber in der nächsten Sitzung, also noch vor der Sommerpause zu behandeln.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.02.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0078/WP18

Es erfolgt keine Aussprache.

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0102/WP18

Gemäß Beschluss in TOP I.1 soll dieser TOP vertagt werden.

zu 3 Ansätze zur Tarifgestaltung vor dem Hintergrund aktueller Anträge

Vorlage: AVV/0012/WP18

Herr Geulen hält einen Vortrag, der auch als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationsdienst eingestellt ist.

Frau Rhie dankt für die Vorlage und den Vortrag. Der ÖPNV müsse einerseits die Folgen der Corona-Pandemie bewältigen, andererseits müsse seine Zukunft gestaltet werden. Sie stellt im Namen der SPD Fraktion einen Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlags der Verwaltung (Ergänzungen *kursiv*):

„Der regionale Beirat des AVV für die Stadt Aachen nimmt den Bericht über die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur kurzfristigen Tarifierpassung und die damit verbundenen Auswirkungen zur Kenntnis. Er beauftragt die AVV GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, über etwaige Kulanzregelungen hinaus

- die Möglichkeit einer Aussetzung der bereits für den 01.07.2021 beschlossenen Preiserhöhung für das Monats-Ticket Erwachsene City XL, die Monatskarte Preisstufe 1C und die Monatskarte Preisstufe 1C im ABO zu prüfen,

- eine Beschlussfassung der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.06.2021 zu bewirken und die entsprechende Genehmigung bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen,
- *zeitnah ein Konzept zu entwickeln, um das Mobilticket zu einem deutlich günstigeren Preis auch im Abonnement anzubieten. Zu Beginn der Einführung sollen die Tickets aus städtischen Mitteln bezuschusst werden.*

Zur Berücksichtigung weiterer Kundengruppen wird die Verbundgesellschaft ferner damit beauftrag, mögliche Kulanzregelungen für bestehende Abonnenten der Stadt Aachen gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen zu erarbeiten.

Weiterhin empfiehlt der Beirat, die Mindereinnahmen und die durch die vertriebliche Umsetzung entstehenden Aufwendungen aus den im Haushalt der Stadt Aachen bereitgestellten Mitteln auszugleichen.

Darüber hinaus wird die AVV GmbH beauftragt, die Möglichkeit für

- eine Öffnung des aktivTickets (Aktiv-Abo) für Rentner*innen unter 60 Jahren und
- eine Senkung des Preises für das Mobil-Ticket (für die StädteRegion Aachen) auf 26 Euro / Monat

und dessen Finanzierung zu prüfen und im Weiteren zu berichten.“

Auch Herr Fischer dankt für den Vortrag. Das Wichtigste sei zunächst, dass die Tarifierhöhungen gestoppt werden. Zum Antrag der Frau Rhie schlägt er vor, diesen noch weiter zu fassen. Er soll nicht nur auf Reparatur ausgelegt sein, sondern dem geänderten Mobilitätsverhalten entgegenwirken, zielgerichtet und zukunftsweisend sein.

Für die Fraktion Grüne stellt er folgenden Ergänzungsantrag:

„Die Verbundgesellschaft wird gebeten, rechtzeitig zum 01.01.2022 Tarifprodukte zu entwickeln und im regionalen Beirat vorzustellen, die auf die Corona bedingten Veränderungen des Mobilitätsverhaltens (z.B. Homeoffice) eine Antwort geben.“

Herr Blum (FDP) findet, man merke, dass der AVV sich bemühe und sich seiner großen Rolle, die er spiele, bewusst sei. Er erklärt, er werde dem Verwaltungsvorschlag zustimmen und sich auch dem Ergänzungsvorschlag der Frau Rhie anschließen.

Die Frage des Herrn Lindemann, ob der Beschlussvorschlag der Verwaltung den empfohlenen Maßnahmen entspreche, bejaht Herr Geulen; sie seien 1:1 umgesetzt worden.

Herr Hofmann erklärt, er sei mit vielem einverstanden. Jedoch seien eine Absenkung des Mobil-Tickets bzw. der Abos sowie die Mitnahme-Regelungen unfair gegenüber den Nutzern im Städteregionsgebiet, die den vollen Preis zahlen müssten.

Frau Rhie entgegnet ihrem Vorredner, es müsse Anreize geben für Pendler und Arbeitnehmer. Andererseits müsse man Beziehern von Sozialtransferleistungen die Möglichkeit geben, durch günstige Tickets am sozialen Leben teilzunehmen.

Herr Hofmann möchte klarstellen, dass er niemanden ausschließen und niemandem etwas wegnehmen wolle, sondern es solle nur die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben.

Frau Breuer befürwortet im Namen der CDU Fraktion den Verwaltungsvorschlag und den Antrag der Frau Rhie. Sie finde, dass man sich für die Menschen, die Sozialleistungen beziehen, einsetzen müsse. Das dürfe nicht zu kurz kommen.

Auch Herr Fischer ist der Meinung, es dürfe nicht sein, dass Empfänger von Transferleistungen von Abo-Regelungen ausgeschlossen werden.

zu 4 Erneuerung von Bushaltestellen 2021

1. Monschauer Straße, Haltestelle "Siegel" stadtauswärts

2. Kornelimünsterweg, Haltestelle "Fuchserde" stadtauswärts

3. Roermonder Straße, Haltestelle "Schönauer Friede" stadtauswärts

Vorlage: FB 61/0076/WP18

Herr Fischer signalisiert grundsätzlich Zustimmung. In seiner Fraktion Grüne habe man sich aber gewundert, dass nichts zur Barrierefreiheit gesagt wurde.

Herr Achilles schließt sich der Aussage des Herrn Fischer an. Vielleicht gebe es im nächsten Ausschuss eine Vorlage zur Barrierefreiheit, mit der man dann auch Verpflichtungen erfüllen könne.

Herr Müller erklärt, die Verwaltung werde über den Sachstand des Ausbaus informieren. Es könnten noch punktuelle Verbesserungen im Detail berücksichtigt werden.

Frau Strehle ergänzt zur Präzisierung:

1. Die Aufgabenstellung sei der Ausbau im Rahmen der rechtlichen Vorgaben.
2. Es gebe einen Grundsatzbeschluss zum barrierefreien Ausbau.

Herr Achilles betont, es sei wichtig, dass jede Haltestelle, die angepackt werde, auch barrierefrei ausgebaut wird. Er wolle deshalb jetzt ungern zu etwas zustimmen, was dem nicht entspricht.

Frau Dr. Driessen erklärt, dass bei der Haltestelle „Fuchserde“ schon der barrierefreie Ausbau geplant sei. Für die anderen beiden gehe es darum, den Fahrbahnbelag auszutauschen, damit es für den Busverkehr vorteilhaft sei, was weitere Änderungen natürlich nicht ausschließe.

Bezugnehmend auf die Aussage des Herrn Achilles sagt Frau Breuer, dies ergebe Sinn, wenn man die Haltestelle schon mal anpacke und es sei sinnvoller, als sie 2 mal anzupacken.

Auf die Frage der Frau Wenzel, ob es die Möglichkeit gibt, für die anderen beiden Haltestellen den barrierefreien Umbau mit zu prüfen erklärt Frau Strehle, es gehe zunächst um schnelle Optimierung. Wenn die Haltestelle grundsätzlich angepackt werden soll, dann geschehe das im Zusammenhang mit größeren Baumaßnahmen, in die dann eine Integration möglich sei.

Frau Breuer möchte dem nicht so ganz zustimmen. Es werde so viel Geld in die Hand genommen und der Bevölkerungsanteil derjenigen, die auf Barrierefreiheit angewiesen ist, werde größer. Der Ausbau gehe zu langsam voran.

zu 5 Zeitplan zur Umsetzung des Radentscheids

hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020

Vorlage: FB 61/0123/WP18

Herr Müller trägt vor und erläutert anhand der Anlagen zur Vorlage.

Herr Radke teilt mit, seine Fraktion Grüne freue sich über den transparenten Umgang. Es werde klar, dass der Radentscheid in diesem Umfang notwendig sei.

Herr van den Hurk bemerkt, der Radentscheid sei eine riesige Herausforderung.

Herr Lindemann nimmt Bezug auf die Ziele des Radentscheids (siehe auch Anlage 1 zur Vorlage). Ziel 1 sei ein durchgängiges, engmaschiges Radwegenetz zu erstellen, jährlich 10 km, Ziel 2 lege die Priorität auf die Sicherheit.

Herr Müller antwortet hierzu, die Verkehrssicherheit habe Priorität. Die Jahresablaufzeiten würden immer auch davon abhängen, in welchen Baumaßnahmen, z. B. Tiefbaumaßnahmen sie eingebettet sind.

zu 6 Voruntersuchung zur Ertüchtigung des Grabenrings zum Radverteillerring

hier: Ratsantrag der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020

Vorlage: FB 61/0094/WP18

Dieser TOP soll durch Beschluss in TOP I.1 vertagt werden.

zu 7 Durchführung eines Reallabors zur Unterbindung des Kfz-Schleichverkehrs auf dem Templergraben im Bereich des RWTH-Hauptgebäudes

Vorlage: FB 61/0118/WP18

Herr Nießen teilt mit, die Grünen würde sich über die Durchführung des Reallabors freuen. Es sei ein gutes Beispiel, wie man eine lebenswerte Aufenthaltsqualität gestalten könne, mit besserer Luft und weniger Lärm.

Herr Lindemann berichtet, seine Fraktion CDU habe schon im Vorfeld über Termine diskutiert. Der Zeitraum sei wegen Corona und Ferien nicht optimal. Aber man bleibe dabei, da es besser nicht möglich sei.

Frau Hinz (SPD) äußert ihre Freude über die Umsetzung des Reallabors. Sie erhoffe sich ein besseres Klima und mehr Campusgefühl für die Studierenden in diesem Bereich.

Herr Blum äußert seine Zweifel über die Sperrung. Aufenthaltsqualität etc. seien wunderbar, jedoch sei mit einer höheren Belastung an anderer Stelle zu rechnen. Außerdem frage er sich, was mit den Anwohnern geschehen soll, die PKW haben. Die Fahrzeuge seien nun mal da und müssten irgendwohin. Er lehne das deshalb ab.

Herr Achilles widerspricht seinem Vorredner. Ja, es könne sein, dass an anderer Stelle die Belastung höher werde, aber die Antwort könne nicht sein, es nicht zu machen, sondern Änderungen im Mobilitätsverhalten zu bewirken, um das Ziel bessere Luft, weniger Lärm und bessere Aufenthaltsqualität zu erreichen.

Frau Breuer verweist auf die Tagesordnung und kritisiert, dass diese hauptsächlich TOP über den Radverkehr enthalte, jedoch nur einen Punkt über Barrierefreiheit. Dieses Thema müsse man aber angehen. Da würde man vielen eine Freude machen.

Herr Hofmann möchte auf den ÖPNV eingehen, man müsse schon auf diesen achten. Der Umbau des Straßenverkehrs auf umgebende Straßen werde massiv zu Lasten des ÖPNV gehen. Es gehe hier um eine Hauptverkehrsachse Richtung Ponttor. Das wolle er zu bedenken geben.

Eine Frage des Herrn Dr. Nositschka beantwortet Herr Müller.

zu 8 Unterstützende Kampagne zur Mobilitätswende;

hier: Antrag der Fraktionen Grüne, Linke und Zukunft vom 09.12.2020

Vorlage: FB 61/0121/WP18

Herr Oebels, Mitarbeiter zu #AachenMooVe! bei FB 61, trägt vor. Die Folien sind als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem einsehbar.

Er beantwortet anschließend eine Frage des Herrn van den Hurk.

zu 9 Adalbertsteinweg

hier: Evaluierung Verkehrsversuch

Vorlage: FB 61/0126/WP18

Frau Wenzel stellt fest, dass Herr Müller in vorherigen Sitzungen bereits Vorträge gehalten habe.

Herr Nießen findet eine Busspur in Mittellage unabdingbar, auch eine Durchführung mit entsprechender Ampelschaltung.

Herr Lindemann erinnert daran, dass dies nicht das erste Reallabor sei. Auf dem Adalbertsteinweg sei das eine schwierige Sache. Die Verkehrsstaus dürfe man nicht aus den Augen verlieren.

Herr van den Hurk dankt für die Auswertung, die sehr aufschlussreich gewesen sei. Darauf aufbauend könne man arbeiten. Es werde unangenehmer für den Autoverkehr; das gehöre dazu.

Herr Achilles stellt fest, man habe sich intensiv mit dem Verkehr beschäftigt. Es sei die Frage aufgekommen, ab welcher Verkehrsmenge im Adalbertsteinweg perspektivisch ein Umbau des Verkehrs tragbar wäre. Es sei klar, dass die Antwort nicht spontan gegeben werden könne. Es wäre aber interessant, um zu sehen, inwieweit die Menschen mit dem PKW in die Stadt pendeln wollen. Wenn man ein Ziel habe, könne man entsprechend übertragen, welche Maßnahmen man einleiten kann und welche Verkehrsarten favorisiert werden.

Frau Burgdorff möchte diese Diskussion nicht nur auf die Verkehrsspuren reduziert sehen. Man sollte vielmehr auch den Lebensraum betrachten, wo viele Menschen wohnen. Natürlich sei es wichtig, den Verkehr zu betrachten, aber man dürfe eben den Straßenraum als Lebensraum der Menschen nicht außer Acht lassen.

Frau Dr. Driessen möchte betonen, dass die Maßnahmen zwar durch die ASEAG begleitet würden, es aber dort zu massiven Verspätungen (6 Min.) gekommen sei. Insbesondere sei die Einfädelung an der Josefskirche ein großes Problem; die Busse hätten dort im Stau gestanden. Es seien für die ASEAG wichtige Erkenntnisse. Damit könne man weiterarbeiten.

Frau Breuer dankt und lobt die gute Verwaltungsvorlage, die vieles zeige, auch welche die nächsten Schritte sind. Man müsse diesen Weg jetzt weitergehen. Autos würden immer fahren, alles andere sei illusorisch. Wenn sie sich alle Zuschriften ansehe, seien viele der Meinung, dass es eine Katastrophe gewesen sei, auch z. B. Rettungsdienste. Man stehe noch am Anfang.

Herr Dr. Nositschka meint, man müsse den Umweltverbund auch als Ganzes betrachten, den ÖPNV mitdenken. Einzelmaßnahmen würden nichts bringen. Er schließe sich den Ausführungen des Herrn van den Hurk an.

Herr Fischer erinnert Bezug nehmend auf die Zusammenfassung der Maßnahmen daran, dass fast alle dem Radentscheid zugestimmt hätten. Dieser sage ganz klar, dass Aachen mehr sichere Radwege brauche.

Herr Müller erklärt, man habe aus den Erfahrungen einiges gelernt, z. B. zum Thema Busspuren und ÖPNV. In Kooperation seien viele Szenarien durchgespielt worden, auch mit der Feuerwehr etc.

zu 10 Kommunaler Klimaschutz Förderprojekt #AachenMooVe!

hier: Ausrichtung der CIVITAS Forum Konferenz 2021

Vorlage: FB 61/0113/WP18

Frau Burgdorff möchte deutlich machen, dass es sich hierbei um eine wichtige europäische Konferenz handele und bittet um Beachtung.

Frau Wenzel findet es gut und spannend, dass sie in Aachen stattfinden soll.

Frau Rhie dankt für die Vorlage, auch Herrn Larosch. Sie könne sich noch erinnern, als die Idee geboren wurde und sei dankbar, dass die Verwaltung „daran geblieben“ sei. Sie sei wichtig – wie Frau Burgdorff gesagt habe - und eine große Chance.

Für die Grünen möchte sich auch Herr Nießen dem anschließen und begrüßt die Planungen sehr.

zu 11 Konzept zur Eindämmung verkehrsgefährdender E-Roller-Vermietung;

hier: Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 15.01.2021

Vorlage: FB 61/0117/WP18

Herr Nießen trägt im Namen der Fraktion Grüne einen Antrag zur Änderung des Beschlusses vor:

Der folgende Satz soll aus dem Beschlussvorschlag gestrichen werden:

„Eine übermäßige Verkehrsgefährdung durch den Verleih von E-Tretrollern ist im Stadtgebiet Aachen derzeit nicht gegeben.“

Frau Strehle erläutert den Sachstand und die Vorlage.

zu 12 Bewohnerparken;

hier: Anpassung der Gebührenpflichtzeiten der Parkscheinautomaten in den Zonen "K", "O" und "T" sowie die Aufhebung der Kurzzeitparkplätze in den Zonen "A", "BU1" und "O"

Vorlage: FB 61/0099/WP18

Für die Fraktion Grüne stellt Herr Nießen den Antrag, über den Verwaltungsvorschlag, aber ohne Umsetzung in Zone A abzustimmen, also in der vorletzten Zeile Buschstabe „A“ zu streichen.

Er argumentiert, die Bewohner sollen dort in den Parkhäusern parken und möglichst nicht mehr am Straßenrand.

Herr Dr. Nositschka schließt sich seinem Vorredner an.

Frau Breuer richtet an die Verwaltung die Frage, wie sie den Vorschlag des Herrn Nießen und seine Begründung, auf die Parkhäuser auszuweichen, bewertet. In der Innenstadt würden noch viele Menschen leben; deshalb gebe es das Bewohnerparken.

Herr Nießen stellt klar, man wolle den Bürgern nichts wegnehmen, sondern nichts dazugeben. Das Anliegen seiner Fraktion sei, die Parkplätze jetzt nicht zuzuschlagen, sondern direkt in die Parkhäuser zu verlagern und nicht erst in einigen Jahren.

Herr Müller erklärt, es gebe Vereinbarungen mit der APAG. Wenn der Ausschuss wolle, dass die Verwaltung darüber hinaus gehende Vereinbarungen trifft, müsse sie der Verwaltung dafür einen Auftrag erteilen.

**zu 13 „Fahrradflunder“ – Standorte für Fahrradbügel ausprobieren, Gehwege freihalten“;
Ratsantrag der CDU und SPD Fraktion vom 11.09.2019**

Vorlage: FB 61/0122/WP18

Herr van den Hurk äußert seine Freude über das Projekt.

Herr Nießen und Herr Lindemann schießen sich dem an.

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt eine Mitteilung der Verwaltung vor, die als Anlage zur Niederschrift zu TOP 15 im Ratsinformationssystem eingestellt. Herr Müller erläutert sie.

Frau Strehle teilt mündlich mit, dass am 1. Juni das alljährliche „Stadtradeln“ beginne. Es sei ein wertgeschätztes Format, das deutschlandweit gut funktioniere.

**zu 15 Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand: Herderstraße,
Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 03. März 2021
Tagesordnungsantrag der CDU Fraktion vom 06.05.2021**

Folgende Mitteilung der Verwaltung mit 2 Anlagen ist als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt:

- Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route Brand: Herderstraße Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 03. März 2021

Herr Lindemann erläutert den TO-Antrag seiner Fraktion CDU und stellt folgenden Antrag:
Der Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 25.06.2020 soll aufgehoben werden. Stattdessen soll ein Beschluss über Variante 2 gefasst werden.

Herr van den Hurk wendet ein, man habe sich für die Rad-Vorrang-Route Brand entschieden.

Herr Blum möchte die Ausführungen des Herrn Lindemann ausdrücklich bestätigen. Die Bezirksvertretung Brand habe sich ausführlich damit beschäftigt und einen Beschluss gefasst. Die Kosten seien enorm; man sollte sich da etwas einschränken.

Herr Dr. Nositschka weist darauf hin, dass am Ende der Straße Garagen stehen würden. Das eingeschränkte Halteverbot erlaube das Halten zum Be- und Entladen, außerdem würden am Wendehammer fünf Parkplätze entstehen. Die Strecke sei nur 70 m lang; wer sich noch ans Steuer setze, dem müsse das zumutbar sein.

Herr Müller erläutert nochmal Punkte aus der Mitteilung der Verwaltung.

Die Vorsitzende Frau Wenzel beendet die Online-Veranstaltung um 19:30 Uhr. Sie dankt allen, vor allem auch den Bürgern, für die Teilnahme und lädt alle ein, um 20:30 Uhr an der Präsenzsitzung im Eurogress teilzunehmen.